

Langenfelder Stadtmagazin



Wiescheider Zentrum ...

... für Umwelt- und Klimaschutz



STADTGESPRÄCHE

Ruhestand für
Martina Seuser



SPORT

Schüler sammeln
Sportabzeichen



REGIONAL

Musikalischer
Monheimer Sommer 2022

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: zur Verfügung gestellt
von der Stadt Langenfeld

Verantwortlich für den
gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 16
Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (I/2019)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Mit dem Ratsbeschluss von Dezember 2019, der neben dem Kauf der
Wasserburg Haus Graven durch die Stadt Langenfeld auch die Gründung der
Stiftung Haus Graven gGmbH vorsah, wurde zudem die Einrichtung eines
Umwelt- und Klimaschutzzentrums beschlossen. Ein erstes Konzept wurde Ende
2019 auch vorgestellt und ebenfalls vom Rat beschlossen. Mehr zu den ersten
Schritten des Wiescheider Zentrums in der Bildungsarbeit mit Kindern lesen Sie
auf Seite 3.

Am ersten Aprilwochenende stand nach längerer Pause mal wieder ein
umfangreicheres Veranstaltungspaket in der Langenfelder Stadtmitte auf dem
Programm. Unter dem Titel „Frühlingserwachen“ war zwei Wochen vor Ostern
einiges zu erleben in der sogenannten ShoppingMitte. Am vierten
Aprilwochenende wird es dann auch endlich wieder ein Stadtfest in der
Posthorngemeinde geben. Wir freuen uns schon drauf.

Der Landeswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 29. März die Landeslisten
von 29 Parteien zur NRW-Landtagswahl am 15. Mai 2022 zugelassen. Mehr zur
Wahl lesen Sie auf unseren Politik-Seiten.

Viel Spaß beim Lesen und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 18.05.2022

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Ein Ostergedicht

„Prima fürs Klima

In der Osterfärberei
geht es um ein jedes Ei.

Alle Hasen wissen schon:
Handarbeit braucht guten Lohn,
spart dafür die Energie
und regt an die Phantasie.

Auch im Osterhasenland
hat man längstens schon erkannt:
Nimmt statt Plastik man Papier,
spart das für die Umwelt hier.

Für das Osterei-Verstecken
braucht es ja nur schöne Ecken,
nicht Verpackung, nur das Gras,
Osterhasen wissen das.“

Copyright: Steinbrücker, Jürgen, „Dichtung & Wahrheit“,
Hude (Oldenburg), Hasengasse/Ecke Osterstraße, 2022.

Meerestag für Kinder im neuen Umweltbildungszentrum

Spannender Tag für junge Hai-Experten in Wiescheid



Die sogenannten Gespenstschrecken sorgten für Interesse bei der Startschuss-Veranstaltung in der Wasserburg im letzten Jahr. Fotos (2): Jens Hecker



Sascha van Berkum informierte die Kinder im Spätsommer 2021 über Honigbienen.

Am 20. März drehte sich im neuen Umweltbildungszentrum Haus Graven in Wiescheid alles um das Meer und dessen Bewohner. Die Meereschützer und Hai-Experten von ElasmOcean e.V. waren anlässlich eines Meerestages für Kinder, für den die Anmeldung über die Volkshochschule erfolgte, zu Besuch in der Wasserburg Haus Graven und brachten allerhand spannende Materialien und noch viel mehr Wissen mit.

Kreativität war gefragt

Über 50 Kinder konnten in Kleingruppen mit Namen wie „Octopus“, „Nemo“ oder „Hammerhai“ an drei Stationen spielerisch viel Wissenswertes über Ozeane und deren Bewohner erfahren. An der ersten Station erfuhren die Kinder, wie das Ökosystem Meer funktioniert. Werden Top-Prädatoren (also Organismen, die einen anderen zum Zweck der Nahrungsaufnahme nutzen und dabei meist töten) wie Haie oder große Meeressäuger durch Beifang, Bejagung und Umweltverschmutzung immer weniger, gerät das ganze Ökosystem aus dem Gleichgewicht. Der komplette Zusammenbruch wäre letztendlich die Folge. Das hat auch Auswirkungen auf uns Menschen, da die Meere enorm

wichtige Sauerstoff-Produzenten sind. Im Anschluss war Kreativität gefragt: Ausgestattet mit Stiften, Kleber und Scheren durften die Kinder ihr eigenes Ökosystem basteln.

Ratespiel

Bei einem Ratespiel wurde dann die Vielfalt der Meeresbewohner und vor allem der Haie deutlich. Über 500 Hai-Arten sind derzeit bekannt. Eindrucksvolle Video-Aufnahmen zeigten außerdem die Funktionsweise der unterschiedlichen Gebisstypen von Haien. Einige kleine Hai-Experten fanden sich dabei auch schon unter den teilnehmenden Kindern. „Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Wissen manche Kinder bereits mitbringen“, berichtete Friederike Kremer-Obrock, 1. Vorsitzende von ElasmOcean e.V. An der letzten Station war zunächst Schnelligkeit gefragt. Passend zum Thema Bedrohung der Meere war die Umweltberatung der Verbraucherzentrale vor Ort und startete mit

den Kindern eine Mülltrennungs-Rallye. Anhand von Einwegprodukten und passenden Alternativen diskutierten die Kinder dann gemeinsam, wie man die Entstehung von Müll am besten vermeiden kann. Die traurige Müllsammlung von ElasmOcean e.V. aus ganz unterschiedlichen Ländern der Welt zeigte auf, wie viel Müll sich leider bereits in den Meeren befindet und welche Auswirkungen das nicht zuletzt auch für uns Menschen hat. Die Kinder lernten weitere Bedrohungen von Meeresbewohnern kennen, um gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu besprechen.

Urkunde

Ein Gruppenfoto mit einer lebensgroßen Hai-Figur im Innenhof der Wasserburg durfte nicht fehlen. Zum Abschluss holten sich die Kinder stolz ihre Meereschützer-Urkunde ab. „Eine rundum gelungene Veranstaltung“, findet Lisa Schwarz, pädagogische Leitung des Umweltbil-

dungszentrums Haus Graven. „Wir sind froh, mit unseren engagierten Kooperationspartnern gemeinsam ein so tolles Angebot machen zu können, das von Eltern und Kindern gleichermaßen gut angenommen wird“. Auf Grund der großen Nachfrage konnten leider nicht alle interessierten Kinder teilnehmen. Der nächste Meerestag ist aber bereits in Planung und wird voraussichtlich im Herbst 2022 stattfinden. Dann heißt es wieder: Junior-Meereschützer gesucht.

Startschuss im September 2021

„Die intensive Vorbereitung mit viel Herzblut und Enthusiasmus aller Beteiligten hat sich gelohnt“, freute sich im September des letzten Jahres Bürgermeister Frank Schneider darüber, dass das Kind, das er mit seinem Team aus der Taufe gehoben hat, die ersten Schritte machte. Mit der ersten Bildungsveranstaltung, an der zwei Schulklassen teilnahmen, wurde damals

der Startschuss zum neuen Klimaschutzzentrum auf der Wasserburg Haus Graven abgegeben. „Was krabbelt denn da?“ lautete das Motto der Premierenveranstaltung, bei der zwei dritte Klassen der Grundschule Wiescheid viel zu entdecken hatten. Im neuen Unterrichtsraum, der in den ehemaligen Stallungen der Wiescheider Wasserburg eingerichtet wurde, konnten sie im ersten Teil der Veranstaltung einigen Vertretern der Insekten – den sogenannten Gespenstschrecken – ganz nahekommen. „Wir möchten Begeisterung und Faszination für diese Tiergruppe wecken, der noch viel zu oft mit Angst oder Ekel begegnet wird“, erklärte die Leiterin des Klimaschutzzentrums auf der Wasserburg weiter. Im Gegensatz zu den Gespenstschrecken ist die Honigbiene allseits bekannt. Um sie ging es im zweiten Teil des Programmes, den der seit zehn Jahren als Imker arbeitende Sascha van Berkum gestaltete. Mit viel Anschauungsmaterialien und seinen Honigbienen weihte er die Kinder aus Wiescheid in die Geheimnisse des Imkers und die Welt dieser Tiere ein. Zum Abschluss durften die Kids echten Langenfelder Honig direkt probieren. Ein Glas zum Mitnehmen gab es obendrauf.

(PM/FST) ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Martina Seuser und Marcel Testroet, der kommissarisch die Leitung der Stadtbibliothek übernahm. Fotos (3): Stadt Langenfeld



Die Erste Beigeordnete Marion Prell mit Mona Ende und Lisa Schmiedlau (von links).

Ruhestand für Martina Seuser

(PM/FST) Kassetten, Disketten, CDs und DOS-basierte Ausleihsysteme – Martina Seuser hat in ihrer 30-jährigen Dienstzeit bei der Stadt Langenfeld viele Medien und viel Technik kommen und gehen gesehen. „Die Bücherei ist ständig im Wandel“, erklärt sie. „Doch das klassische Buch steht bis heute im Mittelpunkt und wird auch in Zukunft eine Rolle spielen.“ Am 31. März ging Martina Seuser in den wohlverdienten Ruhestand. Die nunmehrige Ruheständlerin begann am 1. Januar 1992 ihren Dienst als Diplom-Bibliothekarin in der Stadtbibliothek Langenfeld. Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 wurde Martina Seuser zur stellvertretenden Leiterin der Stadtbibliothek bestellt. Ab dem 1. August 2007 übernahm sie die Leitung. Durch ihre hohe Sozialkompetenz verstand sie es, den schwierigen Anforderungen in einem publikumsintensiven Referat und den Bedürfnissen der Mitarbeiterschaft gerecht zu werden und so für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen und dabei stets den Überblick zu behalten. Als gebürtige Langenfelderin war sie vielen Besucherinnen und Besuchern der Stadtbibliothek bekannt, was dem Dienstleistungsgedanken der Stadt Langenfeld im Sinne des Mottos „Wir für Sie“ immer entgegenkam. In ihrer langjährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Langenfeld führte Martina Seuser ihre Aufgaben mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen durch. Sie verfügte über ein hohes Maß an Innovation und über eine lebendige Kreativität.

Der Kontakt und der Umgang mit den Jugendlichen lag ihr besonders am Herzen. Es war ihr wichtig, diese Bibliothekszielgruppe in die sinnvolle Nutzung der Medienvielfalt einzuführen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten der Bibliothek bei der Bewältigung der Lebensanforderungen aufzuzeigen. Auch die Jüngsten hatte sie stets im Fokus. „Trotz des heutzutage früh erlernten Umgangs mit Smartphone & Co. ist das gedruckte Buch insbesondere für Kinder bis zehn Jahren immer noch am besten geeignet“, weiß sie aus der praktischen Erfahrung. Aber auch bei den erwachsenen Lesern ist das klassische Buch immer noch gefragt: „Viele machen es von der Situation abhängig, ob sie etwas Gedrucktes oder mit einem elektronischen Gerät lesen möchten.“ Auch in den Räumen der Bibliothek hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine Menge geändert: „Früher stand das Buch im Mittelpunkt, heute der Mensch“, fasst Martina Seuser die Entwicklung zusammen. „Heute ist verstärkt die Aufenthaltsqualität ein wesentlicher Faktor. Die Bibliothek ist auch ein Treffpunkt, ohne die Verpflichtung, etwas zu bestellen. Viele nutzen die Räumlichkeiten, um zu lernen oder auch zu arbeiten. Dabei ist Wohlfühlatmosphäre gefragt, man möchte sich ein Stück weit wie in einem Wohnzimmer fühlen.“ „Früher war das Raumerlebnis in Bibliotheken eher von Bücherregalen geprägt“, so Martina Seuser. „Insbesondere nach dem großen Umbau der Stadtbibliothek durch den niederländischen Architekten Aat Vos tragen wir

dem Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf ein offenes Raumerlebnis mit vielen gemütlichen Rückzugsorten und Arbeitsbereichen Rechnung.“ Beliebt ist auch das Café im Eingangsbereich. Für die jungen Besucher gibt es jetzt eine Videospielecke. Im Laufe der Zeit hat sich auch das Veranstaltungsangebot vergrößert. Von der Leseförderung bis hin zur Möglichkeit, alte Medien zu digitalisieren – für alle Generationen ist etwas dabei. Für die zum Wohle der Allgemeinheit geleisteten treuen Dienste gebühren Martina Seuser seitens der Stadtverwaltung Langenfeld Dank und Anerkennung. ■

Stadtteilkoordination

(PM/FST) Anfang 2019 übernahm Mona Ende die Koordination der Stadtteil- und Demografiearbeit in Langenfeld und baute das Netzwerk der Quartiers-, Senioren- und Demografiearbeit sehr erfolgreich weiter aus. Sie leitete den Arbeitskreis „Leben im Stadtteil“ mit allen relevanten Akteuren, insbesondere der Seniorenarbeit, und entwickelte mit diesen Projekte und Maßnahmen, die sich insbesondere an die Älteren in der Stadtgemeinschaft richten. Dazu zählt zum Beispiel der Aufbau der Informationsstellen „i-Punkte“ in den Stadtteilen und die Schaffung eines Bürgertreffs in Wiescheid. Mit ihrem Engagement, ihrem Fachwissen und ihrem großen Interesse an den Belangen der Menschen dieser Stadt hat sie sich in kurzer Zeit einen sehr guten Namen gemacht. Die nächsten Monate muss Langen-

feld nun leider auf ihre kompetente und anpackende Art verzichten, da sie sich nun erst einmal intensiv um den Aufbau und die Pflege ihres ganz persönlichen Netzwerkes kümmern wird. Allerdings plant Mona Ende die Rückkehr an ihren Arbeitsplatz. „Ich freue mich sehr auf die aufregende und spannende Zeit, die vor mir liegt. Aber ich möchte ausgesprochen gerne die Fäden, die ich im Laufe der Jahre in Langenfeld geknüpft habe, in Zukunft wieder aufgreifen und weiter mit dem aktiven Team der Stadtteilarbeit und den vielen Menschen, die sich für ihr Quartier stark machen, zusammenarbeiten“, so Mona Ende. Die große Lücke, die sie hinterlassen wird, wird seit Anfang April durch Lisa Schmiedlau gefüllt. Die studierte Sozialwissenschaftlerin vertritt Mona Ende während ihrer Elternzeit und freut sich auf die neue Aufgabe. „Sie ist bereits ein bekanntes Gesicht in der Langenfelder Stadtteilarbeit“, berichtet Marion Prell, 1. Beigeordnete und Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Als studentische Mitarbeiterin hat Lisa Schmiedlau bis Mitte 2021 gemeinsam mit Mona Ende das Konzept zu teilhabefördernden Begegnungsangeboten und -orten für ältere Menschen im Auftrag der Politik erarbeitet und dafür mit vielen Akteuren in den sechs Stadtteilen gesprochen. Die gebürtige Duisburgerin studierte den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität Bochum und freut sich, ihr Fachwissen sowie die Erfahrungen durch Praktika bei der Stadt Düsseldorf und in sozialen Einrichtungen in

und für Langenfeld einzubringen. Als Stadtteilkoordinatorin vernetzt sie alle Einrichtungen und Akteure, die sich für eine altersgerechte Entwicklung der Stadtteile einsetzen, und entwickelt gemeinsam mit ihnen und Bürgerinnen und Bürgern Projekte vor Ort. So wird sie auch beispielsweise die Begleitung der ZWAR-Gruppen und der bürgerschaftlichen Projektgruppen übernehmen, wie den Bürgertreff Wiescheid oder das gemeinschaftliche Wohnprojekt LeiLa. „Auf die Zusammenarbeit mit den Menschen in der Nachbarschaft freue ich mich besonders“, erklärt Schmiedlau. ■

Kopernikus-Realschule hilft

(PM/FST) Ustyluh an der polnisch-ukrainischen Grenze, nur 20 Stunden Fahrt von Nordrhein-Westfalen entfernt: das Ziel eines Hilfskonvois mit Hilfsgütern, den die Kopernikus-Realschule unterstützte. Am 24. März startete der Transport. Bis dahin sammelte die ganze Schule eine Woche lang beispielsweise haltbare Lebensmittel, Medikamente, Hygieneartikel und Isomatten. Zunächst stapelte sich alles unsortiert in den verschiedenen Klassenräumen. „Die Solidarität der Schulgemeinschaft war enorm“, erklärt Michael Schmitz, Lehrer für Sport und Geschichte an der Kopernikus-Realschule. „Die Spendenbereitschaft hat uns überwältigt. Immer wieder gab es Anrufe, so dass noch weitere Spenden abgeholt werden konnten, und Unterstützung.“ Fast einen ganzen Schultag hat es gedauert, die Güter dann für den Trans-



Am 16. März wurde der städtische Betriebshof zur Verladestation für einen Hilfstransport für die Menschen in Zavallie.



Die Schulgemeinde der Kopernikus-Realschule hat eine Woche lang Hilfsgüter für die Ukraine gesammelt. Foto: Kopernikus-Realschule

port zu packen und zu sortieren. Zwei Schüler der Klasse 9 halfen mit, die Kartons mit Bezeichnungen in kyrillischer Schrift zu versehen. „Die Idee kam durch die Tante eines der Schüler. Sie hatte ihre Spende bereits beschriftet, sodass wir dies weitergeführt haben“, so Schmitz. Über 160 Kisten konnten dann in einen großen Transporter samt Anhänger geladen werden. Zusätzlich übergab die Schule eine Geldspende. Auch hierfür waren die Schülerinnen und Schüler tätig geworden; eine Klasse 10 hatte in der Nachbarschaft Kuchen verkauft. Das Lehrerkollegium spendete ebenfalls. ■

sport für die Menschen in Zavallie. Ein kompletter Sattelzug wurde von der Spedition Grieshaber aus Mettmann geladen und machte sich auf den Weg nach Krakau in Polen, wo eine ukrainische Stiftung aus Zavallie ein Lager unterhält, von wo aus die Hilfsgüter in die genannte Region des vom Krieg geplagten Landes südlich von Kiew weitergeleitet werden. Den Hilferuf der Menschen aus Zavallie hatten die Freunde aus der Partnerstadt Gostynin nach Langenfeld weitergeleitet. Gleichzeitig hatten die Vereine TuSpo Richrath und Germania Reusrath mit ihren bereits begonnenen Sammlungen von Hilfsgütern dem Bürgermeister die Bereitschaft signalisiert, bei ihnen gesammelte Hilfsgüter wie Lebensmittel, Winterkleidung, Decken, Babynahrung, Medikamente, Hygienartikel und vieles mehr zur Verfügung zu stellen. Die Spendenbereitschaft der Menschen aus Langenfeld war dabei überwältigend. Ergänzt durch eine weitere Sammlung von Sachspenden des Friseurs Franco Vicari und

seiner Nachbarschaft an der Kurt-Schumacher-Straße und nicht zuletzt durch zwei weitere Paletten mit Verbandsmaterial und medizinischen Artikeln, die die Langenfelder Niederlassung der Deutschen Post aus den Verbandskästen der Fahrzeuge gesammelt hatten, konnte der LKW bis zum letzten Palettenstellplatz gefüllt werden und zum Verteillager nach Krakau starten. Neben dem von der Stadt mit den beiden Vereinen aus dem Norden und dem Süden Langenfelds koordinierten Transport hatten sich bereits zuvor drei weitere LKW mit gesammelten Hilfsgütern auf den Weg nach Krakau gemacht, um die aus Gostynin angestoßene Hilfe für Zavallie zu unterstützen. Bürgermeister Fran Schneider zeigt sich begeistert von der grenzenlosen Hilfsbereitschaft der Menschen in unserer Stadt: „Allein, was wir hier in Langenfeld mit diesen insgesamt vier voll beladenen LKW mit Hilfsgütern in Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Spenderinnen und Spendern in Abstimmung mit unseren Freunden aus Gostynin für die Menschen in der Ukraine auf die Beine gestellt haben, ist eine großartige, grenzüberschreitende Gemeinschaftsleistung, für die ich allen Beteiligten danke!“ ■

sistente Bäume gepflanzt. Nun verschönern Feldahörner, Winterlinden, Hopfenbuchen, Französische Ahorn, Ungarische Eiche, Esskastanie und Elsbeere das Umfeld. Die Pflanzung ist Teil der Aktion „1000 Klimabäume für unsere Kommunen“. Die verwendeten Baumarten gelten nach derzeitigem Forschungsstand als besonders stressresistent und sind damit künftigen klimatischen Veränderungen gewachsen. „Mit der Pflanzung der zehn Klimabäume setzen wir einmal mehr ein deutlich sichtbares Zeichen für Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in unserer Stadt. Wir freuen uns

nun, dass die zehn Bäume so schöne Plätze in Langenfeld bekommen haben und wir einen weiteren Partner im Sinne des Klima- und Umweltschutzes gewinnen konnten“, sagte Bürgermeister Frank Schneider. ■

Naturerfahrungsraum

(PM/FST) Langenfeld bekommt einen neuen spannenden Ort: Auf dem Gelände des ehemaligen Bolzplatzes am Möncherderweg entsteht derzeit ein Naturerfahrungsraum für Kinder. Viele Kinder haben Ideen eingebracht und etliche Gestaltungswün-

Hilfstransporte

(PM/FST) Am 16. März wurde der städtische Betriebshof zur Verladestation für den von der Stadt Langenfeld in Zusammenarbeit mit den Vereinen TuSpo Richrath und Germania Reusrath und in Kooperation mit Langenfelds polnischer Partnerstadt Gostynin koordinierten Hilfstran-

Klimabäume

(PM/FST) Der Energiedienstleister Westenergie und die Stadt Langenfeld haben auf der großen Grünfläche an der Ermlandstraße, an der Schützenhalle in Richrath und am Kinderspielplatz Gerdastraße zehn klimare-

Wir suchen Grundstücke

Für unsere modernen Bauprojekte suchen wir laufend Baugrundstücke. Wir kaufen Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück und garantieren Ihnen einen **unkomplizierten und reibungslosen Ablauf in 4 Schritten**.

1 Vor-Ort-Termin

Wir vereinbaren einen Vor-Ort-Termin für ein persönliches Kennenlernen und zum Sichten des Grundstücks.

2 Machbarkeitsstudie

Wir prüfen das Baupotential Ihres Grundstücks für eine Bebauung und erstellen eine Kalkulation für das Projekt.

3 Kaufangebot

Anschließend erhalten Sie ein Kaufpreisangebot für Ihre Immobilie / Ihr Grundstück.

4 Kaufvertragsgestaltung

Nach Abstimmung der Rahmenbedingungen übernehmen wir weiterhin alle erforderlichen Formalitäten, wie z.B. Kaufvertragsentwürfe, etc.

Ihre Vorteile

- 1 30 Jahre Erfahrung in der Projektierung von kleineren und größeren Neubauprojekten
- 2 Kein Maklervertrag – keine Honorarggebühr
- 3 Prüfung der Bebauungsmöglichkeiten
- 4 Kaufangebot innerhalb von zwei Wochen
- 5 Diskrete Abwicklung des gesamten Prozesses



Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail: Tel.: 02173 101370 info@furthmann.de



Pestalozzistraße 7
40764 Langenfeld
Tel. 02173/101370
02173/13111
Fax 02173/17814
info@furthmann.de

www.furthmann.de

STADTGALERIE LANGENFELD

Wir öffnen Ihnen Tor und Tür!

Herzlich willkommen!
Hier in der Stadtgalerie
finden Sie,
was Ihr Herz
begehrt.

Mode

- Bonita
- C & A
- CECIL
- Ulla Popken
- Shoes & More
- Steengrafe
- Street One

Genuss

- ALDI Süd
- Bäckerei Oebel
- Brauhaus „Der Ritter“
- Eiscafe Ca'D'Oro
- Hussel
- Jackpot
- Tchibo
- EASTTEA

Body & Care

- Schwane Parfümerie Becker
- Galerie Apotheke
- ROSSMANN
- Luxury Nails & Spa
- Fivestar Fitness

Geschenke

- KINOWELT
- Fan-World
- Saint Georges Juwelier
- Thalia

Elektro

- Euronics XXL

Service

- Deutsche Post
- Studio 86

AUFGESCHLOSSEN FÜR GRENZENLOSEN EINKAUFESSPASS



Randolph Oelzner von der Stadt Langenfeld, Frithjof Gerstner von Westenergie, Verena Wagner vom Klimaschutzteam sowie Bürgermeister Frank Schneider freuen sich über die Verschönerung an der Ermlandstraße. Foto: Westenergie



Am Möncherderweg entsteht ein Naturerfahrungsraum für Kinder. Das Foto entstand im Rahmen einer „Baustellensprechstunde“ mit interessierten Kindern. Foto: Stadt Langenfeld

sche werden aktuell mit Baggereinsatz umgesetzt. Einige Kinder konnten in der ersten März-Woche das Geschehen auf der Baustelle in einer „Baustellensprechstunde“ miterleben. Damit der Naturerfahrungsraum zu einem lebendigen, erlebnisreichen und naturnahen Ort in Immigrath wird, ist weiterhin die kreative und auch tatkräftige Unterstützung von Kindern und ihren Familien gefragt. Unter dem Motto „Was möchtest Du draußen erleben? Was ist dazu notwendig? Was kannst Du selber bauen?“ luden die Biologische Station Haus Bürgel mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinlandes und der NRW-Stiftung sowie die Jugendbeteiligung und auch das Klimaschutzteam der Stadt Langenfeld für März und April zu einigen Aktionen auf der Fläche ein. ■

Vortriebsmaschine

(PM/FST) Schon bald sollte Katrin fleißig Rohre unter der Erde verlegen. Bis zu 380 Meter und mehr kann sie in einem Arbeitsgang bewältigen. Doch einer alten Bergbau-Tradition folgend,

musste sie erst einmal getauft werden, bevor sie ans Werk gehen konnte. Die Taufe fand feierlich am 16. März auf der Baustelle an der Poststraße im Beisein ihrer „Arbeitskolleginnen und -kollegen“, spricht allen, die an dem Bauprojekt beteiligt sind, statt. Katrin ist eine Vortriebsmaschine. Von Österreich aus trat sie ihre Reise nach Langenfeld an. Der Tradition folgend, übernahm die Namensgeberin die Taufe. Das ist Katrin Müller aus dem städtischen Tierbau-Referat. Sie freute sich, diese besondere Aufgabe übernehmen zu können. Bei der Zeremonie durfte wie bei vielen ähnlichen Taufen in anderen Bereichen, zum Beispiel im Schiffsbau, die Flasche Sekt nicht fehlen. Klaus Eggert aus dem Tiefbau-Referat der Stadt erklärt die Funktionsweise einer Vortriebsmaschine: Die Maschine besteht aus einem Schneidrad und einer Steuerungseinheit, mit der die Richtung von der Pressgrube bis zur Berggrube vorgegeben wird. Dabei werden ständig Rohre nachgeführt und verlegt. Wenn Katrin mit ihrer Arbeit fertig ist, kann sie stolz auf ihr erstes Projekt in Langenfeld zurückbli-

cken, an dem sie beteiligt war: An der Poststraße wird zurzeit ein Staukanal verwirklicht, der Überlastungen aus dem Regenwasserkanal abpuffern soll. ■

Gedenkfeier am Wenzelberg

(PM/FST) Die Gedenkfeier am Wenzelberg soll in diesem Jahr nach zwei Jahren Coronapause wieder in der traditionellen Form stattfinden. In den Jahren 2020 und 2021 hatten dort zum Gedenken an die am 13. April 1945 durch das Nazi-Regime 71 ermordeten Menschen pandemiebedingt jeweils stille Kranzniederlegungen stattgefunden. In diesem Jahr liegt dieses schreckliche Verbrechen 77 Jahre zurück. Mit dem Blick auf die durch das Land NRW ermöglichten Lockerungen auch für Veranstaltungen soll die Gedenkveranstaltung wieder so durchgeführt werden, wie es bis 2019 jedes Jahr getan wurde. Inhaltliche Ausrichter ist am Sonntag, den 24. April 2022, ab 11 Uhr am Mahmal Wenzelberg (Anfahrt über den Kapeller Weg) die Stadt Solingen. Die Kranzniederlegung am Mahmal wird umrahmt von einem Programm mit Redebeiträgen des Solinger Oberbürgermeisters Tim-O. Kurzbach sowie von Petra Lindena, Mitglied des Sprecherkreises der Solinger VVN/BdA (Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) und dem Beitrag einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Solinger Gymnasiums Vogel-sang unter dem Titel „Gedanken zum Gedenken“. Musikalisch begleitet wird die Gedenkver-

anstaltung von einem Blechbläserensemble der Musikschule Solingen. Zum Abschluss wird traditionell das 1933 geschriebene Lied „Die Moorsoldaten“ von allen Anwesenden gesungen. Es gelten die am Veranstaltungstag aktuellen Coronaregeln. Auch wenn Abstand und Maskenpflicht dann nicht verpflichtend sein sollten, wird empfohlen, beides vor Ort nach Möglichkeit zu berücksichtigen. ■

„Jugend musiziert“

(PM) Was sich beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Ende Januar in Hilden bereits abzeichnete, wurde jetzt beim Landeswettbewerb vom 17. bis 22. März in Detmold bestätigt: Der musikalische Nachwuchs im Kreis Mettmann musiziert auf hohem Niveau und kann sich auch im Landesvergleich sehen lassen. 32 junge Musiker aus dem Kreis waren angetreten, um sich der Konkurrenz aus ganz Nordrhein-Westfalen und dem kritischen Urteil der Juroren zu stellen. Am Ende konnten alle Teilnehmer aus dem Kreis erste bis dritte Preise für sich verbuchen. 14 Teilnehmer schafften die Qualifikation für den Bundeswettbewerb, der vom 2. bis 9. Juni in Oldenburg stattfindet. In den Solowertungen sind beim Bundeswettbewerb dabei: die Violinistinnen Magdalena Morys aus Erkrath und Denise Kaiser aus Mettmann, die Cellistin Sophia Morys aus Erkrath, die Kontrabassisten Henriette Bahr aus Ratingen sowie Lotta Wittmann und Nils Milan Boxberg aus Langenfeld, außerdem die Pop-Sängerinnen Leila Tigani

aus Langenfeld und Lea Wittmann aus Monheim. In den Ensembleswertungen qualifizierten sich Simon und Darius Jedamzik (Euphonium/Klavier) aus Langenfeld, das Gitarrenduo mit Jan Greisbach aus Langenfeld und Simon Graubner aus Mettmann, Sophia Amelingmeyer (Klavier) aus Erkrath und Andrej Meysing (Mandoline) aus Hilden. ■

Musikworkshop

(PM/FST) Unter dem Motto „Vielfalt“ nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hip-Hop/Rap-Musikworkshops im Kinderhaus Langenfeld ein eigenes Lied auf. Gemeinsam mit Workshopleiter Holger Steinmann sammelten die Kinder in einem regen Austausch Ideen zum Thema und trugen zusammen, was Vielfalt für sie in ihrer Lebenswirklichkeit bedeutet. Der Workshop war darauf ausgerichtet, die von den Kindern kommenden Impulse in eine passende Form zu bringen. Aus diesen Inhalten und Ideen wurde später der Song „Ich, Du, Wir“. Dieser sorgte auch bei Bürgermeister Frank Schneider für Begeisterung, so dass das Lied bereits seit einigen Wochen in der Telefon-Warteschleife des Rathauses zu hören ist. Bereits beim zweiten Gruppentreffen des Workshops nahmen die Aufnahmesessions Fahrt auf. Zeilen wie „Alles okay, wenn jemand anders ist, denn wenn alle gleich sind, wird es langweilig!“ und „...ist man verschieden, hat jeder was zu bieten!“ wurden mit dem mobilen Tonstudio direkt im Kinderhaus aufgenommen und fanden so ihren Weg in das aussagekräf-

Reusrather
Obst- & Gemüsehof
 Sommeröffnungszeiten seit dem 1. April

**Jetzt wieder aus eigenem Anbau:
 Rucola, Spinat, Rübstieler Salat**

U. Modemann · Rothenbergerstr. 7 · Tel. 0 21 73 - 1 38 46
 Mo. - Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, Mo. Di. Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr



Kurz nach der feierlichen Taufe der Vortriebsmaschine (von rechts): Katrin Müller, Klaus Eggert und Salim Maran (alle Tiefbau-Referat).



Die Vortriebsmaschine in ihrer ganzen Pracht.

Fotos (2): Stadt Langenfeld

tige Lied. „Für Kinder ist es wichtig, dass ein Song musikalisch auch Spaß macht. Gleichzeitig wird dieses komplexe Thema aus ihrer Sicht behandelt“, so Workshopleiter Holger Steinmann. Sogar ein Musikvideo wurde innerhalb der insgesamt zehn Treffen im Kinderhaus gedreht. „Hier im Kinderhaus legen wir großen Wert darauf, Vielfalt und die damit einhergehende gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung zu leben. Das Hip-Hop/Rap-Projekt mit dem Musikvideo ermöglicht uns, diese Idee des Miteinanders auch für neue Besucherinnen und Besucher nach außen zu tragen“, so Christiane Klosterkemper, Leiterin des Kinderhauses. Die Kinder sind begeistert. Die zehn Plätze des Folgeworkshops waren schnell ausgebucht – viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des neuen Projekts kamen zum ersten Mal ins Kinderhaus. Aktuell läuft der immer donnerstags stattfindende Workshop unter der Überschrift „Kinderrechte“. Informationen zum Langenfelder Kinderhaus und zu weiteren Angeboten finden Interessierte unter www.kinderhaus-langenfeld.de, bei Instagram (@kinderhauslangensfeld) oder unter Telefon: 02173/98172. ■

Gutschein

(PM/FST) Kurz vor dem zweiten Lockdown im Advent 2020 hat der Marketingverbund KOMMIT seinen Langenfeld-Gutschein gestartet, nun konnte erste Bilanz gezogen werden: Bisher wurden Gutscheine im Wert von über 144 000 Euro verkauft, hieß

es Ende März. Nicht nur die Verkaufsstellen zeigen, dass das Interesse am Langenfeld-Gutschein hoch ist, sondern auch die vielseitigen Akzeptanzstellen melden gute Zahlen der eingelösten Gutscheine zurück. Die meisten Kunden lösten ihren Gutschein in Lebensmittelgeschäften ein. 41 % der eingelösten Gutscheine können hier verortet werden, gefolgt vom weiteren Handel mit 24 % der eingelösten Gutscheine. Außerdem wurde der Gutschein oft im Bereich der Gastronomie (17 %) eingelöst. Weitere 17 % der Gutscheine sind im Bereich Garten- und Baumarkt eingelöst worden. Nur ein Prozent geht auf den Bereich Dienstleistung und Freizeit zurück. „Die Zahlen zeigen uns, dass der Langenfeld-Gutschein sehr gut von den Kunden angenommen wird und die Einführung 2020 ein großer Erfolg war“, so Bürgermeister Frank Schneider. Der Gutschein wurde während der Corona-Pandemie eingeführt und sollte in dieser schwierigen Zeit Einzelhändler und Gastronomen unterstützen und die Kaufkraft in Langenfeld halten. Für die Kunden hat der Gutschein viel zu bieten. Er kann bei einer der über 70 Akzeptanzstellen eingelöst und bei einigen Verkaufsstellen wie auch online erworben werden. Durch die zahlreichen Akzeptanz- und Verkaufsstellen sei „der Langenfeld-Gutschein ein echtes Gemeinschaftsprojekt und eine Alternative zu anderen Angeboten, die meist den Online-Handel stärken“, freut sich Citymanager Jan Christoph Zimmermann. Für die Zukunft wünschen sich die Macher des Gutscheins, dass die Zahl der Akzeptanzstellen

weiter wächst. Auch die Funktion des Gutscheins als steuerfreie Mitarbeiterprämie soll bei Langenfelder Unternehmen weiter beworben und ausgebaut werden. Der Langenfeld-Gutschein ist mit zwei fixen Wertbeträgen von 10 und 20 Euro erhältlich und zeigt die Langenfelder Skyline. In der Adventszeit gibt es auch ein weihnachtliches Motiv im Angebot. Die Gutscheine können bei den teilnehmenden Betrieben wie Bargeld eingelöst werden. Teilnehmende Betriebe erkennt man am Gutscheinaufkleber im Schaufenster. Der Gutschein kann auch online unter <https://service.langenfeld.de/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/3590/show> bestellt werden. Er kann von Unternehmen ferner als Mitarbeiterprämie oder Lohnersatzleistung genutzt werden. Bis zu einer Obergrenze von monatlich 50 Euro ist dies steuer- und sozialversicherungsfrei. ■

Diverse Ausstellungen

(PM/FST) Der Kunstverein Langenfeld präsentiert derzeit die Ausstellung „Renate Garbe – Symphonie der Farben“ an der Hauptstraße 135. Die 1951 in Düsseldorf geborene Künstlerin Renate Garbe war nach ihrer Lehre im kaufmännischen Bereich tätig und erhielt ihre künstlerische Ausbildung bei Künstlern der Region, unter anderem bei Mike Felten, Günter Gripp oder Horia Rosca. Garbe ist seit 1996 regelmäßig bei Ausstellungen vertreten. Sie beteiligte sich an Kunstprojekten im öffentlichen Raum, etwa bei der LVR-Klinik Langenfeld oder im Kultur-

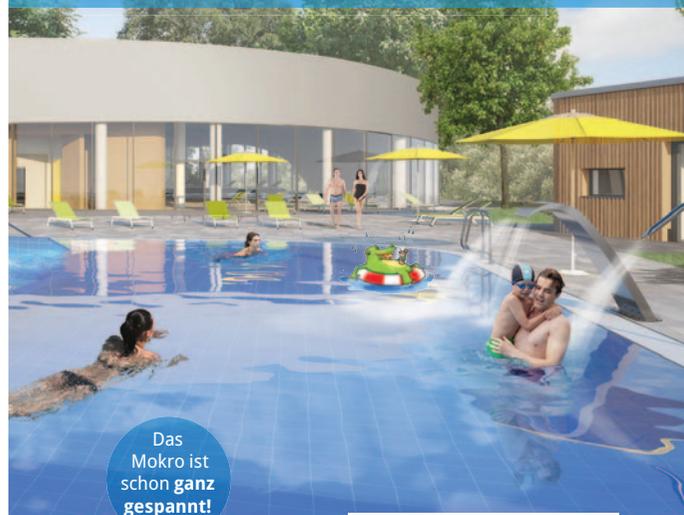
zentrum Langenfeld. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag, Samstag: 10 bis 13 Uhr; Donnerstag: 15 bis 20 Uhr; Sonntag: 15 bis 18 Uhr. // Begegnungen mit Menschen beginnen in einem und mit einem Augenblick. Ohne den Blick in die Augen des Gegenübers ist eine echte Begegnung nicht erlebbar. Unter dem Thema „AUGEN-BLICHE“ stellt Dr. Jürgen Henrich seine Bilder im Siegfried-Dißmann-Haus der AWO an der Solinger Straße 103 aus. Seine vielen Reisen und längere Aufenthalte auf allen Erdteilen und die Begegnungen mit den verschiedensten Menschen versucht er in seiner Malerei umzusetzen. Die

Arbeiten von Dr. Jürgen Henrich können bis zum 14. April zu den Öffnungszeiten der Begegnungsstätte im Siegfried-Dißmann-Haus besichtigt werden, montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr, freitags von 9 bis 14 Uhr. // Auch die Kunstkurse des Konrad-Adenauer-Gymnasiums präsentieren derzeit ihre Werke. Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe bis hin zur Stufe Q2 zeigen ihre Arbeiten in der Zeit bis zum 29. April 2022 in der Stadtbibliothek Langenfeld an der Hauptstraße. Gezeigt werden Linoldrucke, Malereien und Zeichnungen. Die Ausstellung „Kunst am KAG 2022“ wurde Mitte März eröffnet. ■



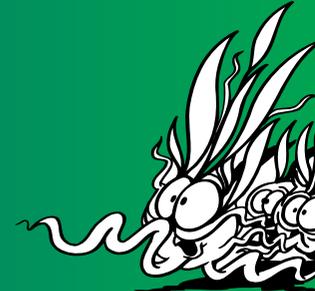
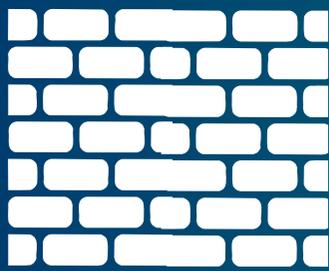
Der Umbau läuft...

Für ein ganz neues Baderlebnis!



Das Mokro ist schon ganz gespannt!

www.monamare.de



Es scheint zu schmecken: Gemüse aus dem eigenen Garten.

Foto: ZS Verlag GmbH/Sabine Gudath

schers Sicht oft schwierig zu rechtfertigen, aufwändige energetische Sanierungen durchzuführen, da sie sich trotz bestehender und geplanter Förderprogramme nicht amortisieren würden. „Ein weiterer Ansatz ist die Beratung“, ergänzt Peeters. Auch das zeigt die Trendstudie: Nur 20 Prozent der Befragten würden für die Maßnahmen einen Sachverständigen hinzuziehen. Dem gegenüber stehen 43 Prozent, die den Einsatz eines Energieberaters stark von den Kosten abhängig machen. „Gerade bei der umfassenden ökologischen, nachhaltigen und energetischen Sanierung ist aber Sachverstand gefragt“, so Peeters. Hierzu gibt es bereits Förderprogramme, beispielsweise beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), das die Energieberatung mit bis zu 80 Prozent des Beratungshonorars bezuschusst. „Dieses Programm unterstützt Bauherren bei der Definition zweckmäßiger Maßnahmen und identifiziert Kostentreiber, die die Energieeffizienz von Bestandsgebäuden kaum beeinflussen“. Im Segment der Renovierungen findet sich ein großes Bedürfnis zur Erneuerung: Schönheitsreparaturen und Neugestaltung von Wohnräumen sind für 74 Prozent der Immobilienbesitzer in den nächsten zwei Jahren (eher) wahrscheinlich. Dazu gehört zum Beispiel Austausch von Böden oder ein frischer Neuan-

Energiekosten steigen

Die energetische Sanierung von Wohnimmobilien leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Mittlerweile nennt die Mehrheit der Immobilienbesitzer die Reduktion von Energiekosten als Hauptgrund für Sanierungsmaßnahmen, wie eine repräsentative Umfrage der Bau-fi24 Gruppe ergab: 57 Prozent al-

ler Immobilienbesitzer wünschen sich vergünstigende Effekte bei den Heiz- und Energiekosten. Insgesamt 50 Prozent der Wohnungseigentümer und 59 Prozent der Hausbesitzer erhoffen sich geringere Heiz- und Energiekosten. Dafür ist eine energetische Sanierung notwendig, bei der die Bausubstanz aufgewertet wird. „Die Kombination aus einer effizienten Heizungsanlage und einer guten Däm-

mung ist das Topthema für Sanierende. Wir sehen hier einen erheblichen Handlungsbedarf, immerhin werden rund 40 Prozent der CO2-Emissionen durch Errichtung und Betrieb des Gebäudebestands verursacht“, kommentiert Tomas Peeters, CEO der Bau-fi24 Gruppe, dieses Ergebnis. „Es wird deutlich, dass eine Abwägung zwischen ökologischer Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit getroffen werden

muss“. Zwar kennen die Energiepreise seit Langem nur eine Richtung: Sie steigen. Doch bei der kostspieligen Investition in Sanierungsmaßnahmen sollten die Ausgaben im Auge behalten werden, damit sich die Rechnung am Ende rentiert. „Allem Enthusiasmus zum Trotz sehen wir, dass mit den Kosten für die Wünsche auch deren Realisierungswahrscheinlichkeit sinkt“, kommentiert Peeters. „Eine geschickte Förderpolitik könnte erhebliche Potenziale freisetzen.“ Derzeit sei es oft aus ökonomi-

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!



Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen **GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!**



Natursteine Pache & Co KG
Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale
Restaurierungsarbeiten
Fensterbänke
Treppen
Bodenbeläge
Fliesen

Küchen-
abdeckplatten
Tische
Brunnen
Quellsteine
Findlinge

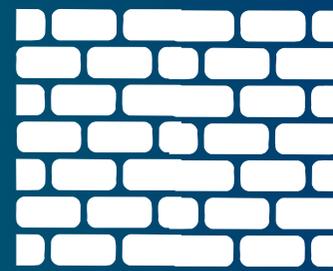


www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 • 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 • Telefax: 0 21 73 / 7 34 46



Haus & Garten



strich. Bauliche und technische Modernisierungen können sich innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre 54 Prozent der Befragten vorstellen, bei drei bis fünf Jahren steigt dieser Anteil auf 59 Prozent. Rund ein Viertel der Befragten (26 Prozent) planen in den nächsten ein bis zwei Jahren einen Anbau, Ausbau oder Umbau. Innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre sind das 30 Prozent. (pb) ■

Bio-Essen in Blumentöpfen

Mit „The Frenchie Gardener“ ist ein Ratgeber von Anbau-Autodidakt und Social-Media-Influencer Patrick Vernuccio zum Trendthema Urban Gardening erschienen. Viel Leben auf kleinem Raum: Wenn in Zeiten von Corona plötzlich Leben, Lernen und Arbeiten unter einer Decke passieren müssen, ist das kleinste Fleckchen Grün eine willkommene Zuflucht. Die Zahl der Hobbygärtner ist in die Höhe geschossen und Home Farming liegt im Trend. Wer Obst und Gemüse anbaut, erdet auch sich selbst und weiß genau, was im Essen steckt. Einen Garten braucht es dazu gar nicht. „Das Leben in Großstädten ist oft mit Stress, Arbeit und Beton verbunden. Mit meiner Leidenschaft für Urban Gardening und meinem Buch zeige ich, dass man auch in einem schnelllebigen urbanen Umfeld mit viel Beton eine Ver-

bindung mit der Natur und den Lebensmitteln wieder entdecken oder neu schaffen kann. Es braucht keinen Garten, sondern nur einen winzigen Platz, etwas Neugierde und Spaß daran, Bio-Lebensmittel selbst anzubauen“, so Patrick Vernuccio. Urban Gardening bietet jedem von uns zahlreiche Vorteile auch für die Ernährung und Umwelt, statt langer Transportwege kann man sich auf dem kürzesten Weg Selbstversorgen und auch den wahren Geschmack von Früchten und Gemüsesorten wiederentdecken. (pb) ■

Extremwetter

Die Flutkatastrophe in Westdeutschland im Juli 2021 hat auf dramatische Weise deutlich gemacht: Extremwetterlagen wie Starkregen gefährden auch hierzulande viele Gebiete. Gerade das mit Starkregen verbundene Hochwasser sorgt für Gefahren in Immobilien. Wenn Wasser in Keller eindringt, können besonders elektrische Anlagen und Geräte schnell beschädigt oder aber zur Gefahr werden. „Wenn der Keller unter Wasser steht, muss dort zuerst der Strom komplett abgestellt werden“, sagt Theodor Kusemann, TÜV Rheinland-Experte für Elektrotechnik. Danach erst kann der Keller sicher betreten und die Geräte auf Schäden überprüft werden. Wenn große



Prüfung eines Wechselrichters einer PV-Anlage in einem Einfamilienhaus.

Foto: TÜV Rheinland AG/Reinhard Witt

Haushaltsgeräte im Keller gelagert werden, kann schon ein geringer Wasserstand die Elektronik stark beschädigen. Kusemann empfiehlt daher: „Wer im Keller Waschmaschinen, Trockner oder andere Großgeräte auf einen zehn Zentimeter hohen Betonsockel stellt, kann sie vor niedrigeren Wasserständen schützen.“ Kleinere elektrische Geräte sollten ebenfalls nicht in direkter Bodennähe aufbewahrt werden. Ein Regal reicht schon aus, um das Wasser von ihnen fernzuhalten. Solaranlagen benötigen einen Wechselrichter, um den Strom direkt ins Strom-

netz des Hauses einzuspeisen. Ist der Wechselrichter im Keller montiert, kann er allerdings auch überflutet werden. Die Verbindung zwischen Solarmodulen auf dem Dach und Wechselrichter im Keller muss dann von einer Fachkraft getrennt werden. Da Solarmodule bei Lichteinfall ständig eine Spannung erzeugen, besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags auch bei ausgeschalteten Sicherungen. Darüber hinaus sollten Grundstücksbesitzer beachten, dass sie für den ordnungsgemäßen Bau, Betrieb und Unterhalt einer privaten Entwässerungsanlage

auf ihrem Grundstück verantwortlich sind. Insbesondere bei Hochwasser werden die Folgen schadhafter Grundstücksentwässerungsanlagen unmittelbar spürbar; Keller sind dann schnell überflutet. Daher sollten sich Grundstücksbesitzer rechtzeitig um die Sanierung einer möglicherweise defekten Entwässerungsanlage kümmern. Orientierung bei der Auswahl zuverlässiger Fachbetriebe zur Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA) bietet ein unter Mitarbeit von TÜV Rheinland entwickeltes Zertifizierungsprogramm. (pb) ■

BODENFACHMARKT

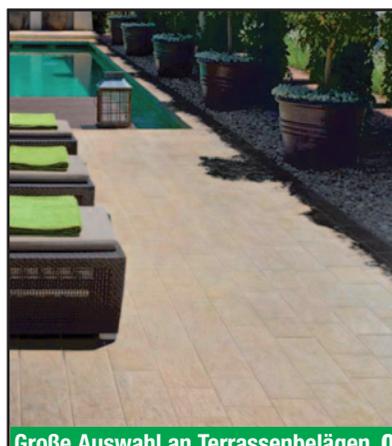
HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.



Frank Schneider und Karl-Heinz Bruser ehrten Schüler für ihre erfolgreiche Sportabzeichen-Prüfung. Die Lehrer sind stolz auf den sportlichen Nachwuchs. Foto: Stadt Langenfeld



SGL-Präsident Jürgen Klein mit Kristin Erven-Hoppe. Gemeinsam mit Martin Bock und Lars Kehren bildet sie den Vorstand der Sportgemeinschaft. Foto: SGL

Grundschulen

(FST/PM) Jedes Jahr schreibt der Stadtsportverband den Sportabzeichen-Wettbewerb der Langenfelder Schulen aus. Auch und insbesondere in den vergangenen zwei „Corona-Jahren“ war es dem Vertreter der Langenfelder Sportvereine wichtig, Bewegungsaktivitäten an der frischen Luft zu fördern. Vier Schulen haben in den Jahren 2020/2021 an diesem Wettbewerb teilgenommen und insgesamt 632 Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold konnten an die Kinder verteilt werden. Als kleinen Anreiz stellte der Stadtsportverband eine Prämie von zwei Euro je abgelegtem Sportabzeichen in Aussicht. Die Siegerehrung für den Wettbewerb 2020/2021 nahmen Bürgermeister Frank Schneider und

der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Karl-Heinz Bruser, auf dem Schulgelände der Siegerschule, der GGS Am Brückentor, vor. Die Schulen erhielten alle vom Stadtsportverband eine Urkunde und einen Geschenkgutschein zur Anschaffung von Sportgeräten für die Schule. Die Siegerschule erhielt zudem einen Pokal. Ausschlaggebend für die Rangfolge ist nicht nur die absolute Zahl der erfolgreichen Sportabzeichenprüfungen, sondern diese wird, um keine Schule zu benachteiligen, in Relation zur Gesamtschülerzahl der jeweiligen Schule gesetzt. Sowohl 2020 als auch 2021 lag die GGS Am Brückentor vorne. 2021 holte die Gemeinschaftsgrundschule 87 Sportabzeichen. In diesem Jahr hoffen Stadtverwaltung und Stadtsportverband auf viele teilnehmende Schulen, bewegungsfreudige Schülerinnen

und Schüler und eine neue Bestmarke von abgelegten Sportabzeichen. Diese wurde mit 810 Abzeichen im Jahr 2018 aufgestellt. ■

Vorstand-Erweiterung bei der SGL

(PM) Seit dem 1. Februar 2022 besteht der hauptamtliche Vorstand der Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) aus drei Personen. Bereits zum 1. November 2021 wurde Kristin Erven-Hoppe vom Präsidium in den Vorstand berufen. Nachdem die Eintragung ins Vereinsregister bestätigt wurde, ist sie nun zusammen mit Martin Bock und Lars Kehren geschäftsführend für den Verein verantwortlich. Kristin Erven-Hoppe ist bereits seit acht Jahren bei der SGL und leitet dort nun neben der Kommunikation auch die Bereiche Mitgliederservice und Verwaltung. Die gebürtige Langenfelderin hat in Düsseldorf und Berlin Sprachwissenschaften und Publizistik studiert. „Uns war es wichtig, auch den Vorstand der SGL breit aufgestellt zu wissen und die Arbeit auf mehrere

Schultern verteilen zu können!“, begründet Jürgen Klein, Präsident der SGL, den Schritt des Präsidiums. ■

„Tag der Rückengesundheit“

(FST/PM) Zum „Tag der Rückengesundheit“ am 15. März gab es bei der Sportgemeinschaft Langenfeld eine Aktionswoche. Für den bundesweiten Aktionstag rund um den Rücken hatte die SGL ein vielfältiges Angebot für Mitglieder und Gäste zusammengestellt. So fanden am 16. und 17. März jeweils um 18 Uhr Webinare statt, die das Volksleiden Nummer 1 unter die Lupe nahmen. Fragestellungen waren beispielsweise „Welche Rückenschmerzen gibt es?“ und „Wie kann ich meinen Rücken fit halten?“. Die Teilnahme an den kostenlosen Webinaren war über die SGL-Homepage möglich. ■

Feierstunde

(PM/FST) Ministerpräsident Hendrik Wüst hat am Nachmittag des 25. März 2022 Olympia-Teil-

nehmerinnen und -Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf empfangen und bei einer Feierstunde in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K21, die Leistungen des 15-köpfigen Teams „Sportland.NRW“ bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking gewürdigt. Wüst: „Die Athletinnen und Athleten aus Nordrhein-Westfalen haben bei den Olympischen Winterspielen 2022 erneut bewiesen: Das Sportland Nummer 1 kann auch Wintersport. Millionen Sportfans haben die Daumen gedrückt und an den Bildschirmen mitgefiebert. Das gesamte Team Sportland.NRW hat bei Olympia mit herausragenden sportlichen Leistungen überzeugt. Dazu mein herzlicher Glückwunsch.“ Die Sportlerinnen und Sportlern erhielten Prämien der Sportstiftung NRW in Höhe von je 3500 Euro für ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen. Ministerpräsident Wüst ist Vorsitzender des Kuratoriums der Sportstiftung NRW. Zu den Geehrten gehörten drei Goldmedaillengewinnerinnen sowie zwei männliche Bobsportler, die in Peking eine Silber- bzw. Bronzemedaille holten. ■

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühlingsstart und eine erblühende Zeit.

Sie planen eine Veränderung ihrer Wohnsituation in 2022? Wir beraten Sie gern.

Nils Fischer *Stephan Friemel*

Nils Fischer & Stephan Friemel
Ihre Vertrauensmakler vor Ort.

Tel. 02173 / 200 45 0
www.remax-immoprojekte.de

RE/MAX
Immoprojekte

BELLEVUE
Best Property Agents
2022

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

Monheimer Sommer 2022

Drei Open-Air-Highlights vom 12. bis 14. August

Die Monheimer Kulturwerke präsentieren vom 12. bis 14. August an drei Tagen hintereinander den besten Sommerabend des Jahres: drei Konzerte unter freiem Himmel an einem Wochenende auf der Baumberger Bürgerwiese direkt am Rhein. Die Rheinische Schlagernacht bildet am Freitag, den 12. August 2022, den Auftakt zu einem unvergesslichen musikalischen Wochenende. Mittendrin am Samstag, den 13. August, verwandeln Angelo Kelly und seine Familie das Konzertgelände in eine irische Smaragdinsel. Schließlich treten mit Milow und Gregor Meyle am Sonntag, den 14. August, zwei der erfolgreichsten Singer-Songwriter an einem Abend hintereinander auf. Alle drei Konzerte finden als Open-Air-Veranstaltungen auf der Bürgerwiese Baumberg statt. Die Grünfläche mit Rheinnähe verspricht wunderbare Sommerabende und ausreichend Platz für eine große Bühne, ein breites gastronomisches Angebot und Platz zum Tanzen. Jetzt muss nur noch der Sommer kommen.

Schlagernacht am Rhein

Gleich fünf beliebte Schlagerstars laden die Monheimer Kulturwerke zu einer außergewöhn-



Wird am Wochenende vom 12. bis 14. August zum Zentrum der guten Unterhaltung: die Bürgerwiese Baumberg.

Foto: Ralph Matzerath

lichen „Schlagernacht am Rhein“ am Freitag, den 12. August 2022, 19 Uhr (Einlass 17 Uhr) ein. Da dürfte wohl für jeden echten Schlagerfan ziemlich sicher etwas dabei sein an diesem ganz besonderen Abend der romantischen Unterhaltungsmusik, aber auch der grenzenlosen Partylaute. Eine außergewöhnliche Schlagernacht unter freiem Himmel ist garantiert, wenn Linda Hesse, Ross Antony, Tim Peters, Giovanni Zarrella und DJ Ötzi für

gefühlvolle Momente, aber auch mächtig Stimmung und grenzenlos gute Laune sorgen. Von „Mach ma laut“, „Nicht länger mit ihr teilen“ über „Schön ist es auf der Welt zu sein“, von „Girl aus'm Pott“ bis „La vita e Bella“ und natürlich „Ein Stern“ – die fünf Schlagerstars werden auf der großen Open-Air-Bühne am Rhein an diesem Abend mit dem Publikum ihre schönsten Hits teilen, für wunderschöne Momente sorgen und die Her-

zen aller Schlagerfans höher schlagen lassen.

Linda Hesse ist stets gut gelaunt, lebensfroh und ein wahrer Sonnenschein und wirbelt mit ihren Hits wie „Ich bin ja kein Mann“ und „Komm bitte nicht“ die Schlagerbranche auf. Nach vier Alben bringt Hesse die Dinge, die viele Frauen denken, auf den Punkt und bereichert die Musikwelt nicht nur mit ihren Songtexten, sondern auch mit ihrer positiven Art.

Der Steckbrief des deutsch-britischen Fernsehmoderators, Sängers, Tänzers, Musical-Stars und Backbuchautors Ross Antony ist vielseitig. Der schrille Paradiesvogel überzeugt in vielen Rollen und wurde sogar 2008 Dschun-gelkönig. Ab 2013 widmete er sich der Welt des Schlagers und hat heute eine eigene Fernsehshow.

Tim Peters ist ein Vertreter einer neuen Art von Schlager. Cooler, wenn man so will. In seinen



Linda Hesse, Ross Antony, Tim Peter, Giovanni Zarrella und DJ Ötzi (von links nach rechts) gestalten die Schlagernacht am 12. August.

Fotos (5): Monheimer Kulturwerke, André Weimar



Angelo Kelly und seine Familie bringen den Irischen Sommer mit auf die Baumberger Bürgerwiese.

Foto: Chris Bucanac

Songs verzichtet er auf komplizierte musikalische Strukturen. Auf seinem ersten Album liefert er reihenweise eingängige Musik und einen jungen und frischen Sound mit Ohrwurm-potenzial.

Giovanni Zarrella ist im Moment in aller Munde. Bekannt wurde der Italiener 2001 als Bandmitglied bei Bro'Sis. Nach der Trennung der Band schloss sich neben den Tätigkeiten als Synchronsprecher, Moderator und Gastronom auch eine musikalische Solokarriere an, die mit den beiden Alben „La vita è bella“ und „Ciao“ regelrecht durch die Decke ging. Seit 2021 hat Zarrella seine eigene Samstagabend-

show im ZDF und ist das neue Vorzeigegesicht des Senders. Mit weit über 16 Millionen verkauften Tonträgern gilt DJ Ötzi als einer der erfolgreichsten Musiker aus dem deutschsprachigen Raum. Die größten Hits von DJ Ötzi („Anton aus Tirol“, „Hey Baby“ oder „Ein Stern der deinen Namen trägt“) haben bereits Kult-Status erreicht. DJ-Ötzi-Songs gehen über die Ohren direkt in die Beine!

Egal, ob gefühlsbetonte Hits oder grenzenlos gute Laune – eine ganz besondere Atmosphäre ist auf der Bürgerwiese Baumberg vorprogrammiert und lädt so zu einer sicherlich unvergesslichen Schlagernacht in Mon-

heim am Rhein ein. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich für 58 Euro.

Angelo Kelly & Family „Irish Summer“

Zum einzigen Konzert im Rheinland in diesem Sommer haben die Monheimer Kulturwerke Angelo Kelly und seine Familie für Samstag, den 13. August 2022, mit ihrer Irish-Summer-Tour nach Monheim am Rhein eingeladen, um ab 19.30 Uhr gemeinsam mit dem Publikum den „Irish Summer“ zu feiern. Dabei werden sie von irischen Musikern unterstützt, die im Laufe der Jahre zum Teil der Familie geworden sind, alles einzigartige Charaktere, die ihre Instrumente wie kein anderer beherrschen und die Stimmung eines Irish Pubs auf die Open-Air-Bühne zaubern. Live nimmt Angelo gemeinsam mit seiner Frau Kira und seinen fünf Kindern Gabriel, Helen, Emma, Joseph und William mit traditionellen wie auch selbst geschriebenen Songs das Publikum mit auf eine ganz wunderbare Reise und präsentiert dem Publikum auf musikalische Weise „sein“ Irland.

Angelo Kelly ist Teil der Kelly Family, die Mitte der 90er Jahre europaweit unglaublichen Ruhm erreichte. Sie gewann unzählige wichtige Musikpreise und verkaufte in kürzester Zeit mehr als 20 Millionen Tonträger. Die Kelly Family war in aller Munde und die Songs „An Angel“, „Why why why“, „Roses of red“ und „I can't help myself“ liefen im Radio rauf und runter. Ausverkaufte Tourneen und ein unfassbarer Medienrummel waren die Folge. Nachdem sich die ursprüngliche Familien-Band aufgelöst hatte, haben diverse Kelly-Kinder er-

folgreiche Solokarrieren gestartet. Zu diesen gehört zweifelsohne auch Angelo Kelly, der als hervorragender Songschreiber, Musiker und Multiinstrumentalist gilt. So ging er zum Beispiel ab seinem 14. Lebensjahr bei dem weltberühmten panamaischen Jazz-Schlagzeuger Billy Cobham in die Lehre und reifte zum Meisterschüler.

Seit einigen Jahren ist Angelo Kelly mit seiner eigenen Familie auf Tour und hat neben seinen Auftritten bei großen Open Airs und TV-Sendungen weitere Platten veröffentlicht. Mit seinem 2018 erschienenen Album „Irish Heart“ schaffte es Angelo sogar auf Platz zwei der deutschen Albumcharts!

Für das Konzert gibt es sowohl einen Sitz- und einen Stehplatzbereich. Einzelkarten für den Sitzplatzbereich kosten für Erwachsene 51 Euro und für Kinder bis einschließlich zwölf Jahren 41 Euro. Bei den Stehplätzen zahlen Erwachsene 41 Euro und Kinder 29 Euro. Ein Familien-Kombi-Ticket, das gültig ist für zwei Erwachsene und zwei Kinder, ist exklusiv zum Vorzugspreis von 142 Euro (Sitzplatz) oder 109 Euro (Stehplatz) im Kundencenter der Monheimer Kulturwerke erhältlich.

Ursprünglich war das Konzert mit Angelo Kelly & Family schon für den Sommer 2020 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste es mehrfach verschoben werden. Alle bereits für die verschobenen Termine erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Milow + Gregor Meyle

Der dritte Teil des Monheimer Sommers 2022 bietet am Sonntag, 14. August 2022, um 18 Uhr an einem Abend gleich zwei Open-Air-Konzerte im Doppelpack. Einzelkarten für das Doppelkonzert kosten im Vorverkauf 55 Euro. Mit Milow und Gregor Meyle werden nacheinander zwei Pop-Poeten die Open-Air-

Bühne am Rhein erobern. Beide eint die außerordentliche Stimme, die Gitarre, die Mitwirkung bei der TV-Show „Sing meinen Song“, nach der die jeweiligen Karrieren richtig an Fahrt aufnahmen und natürlich ein eingängiger Hit nach dem anderen. Ohrwürmer mit Gute-Laune-Beats in unbeschwerter Sommeratmosphäre sind also bei beiden Künstlern garantiert.

Seit 15 Jahren ist Milow mit seinen englischsprachigen Songs und Alben in den europäischen Charts erfolgreich. Was 2007 mit Hits wie „You Don't Know“ oder seiner Akustik-Coverversion von 50 Cents „Ayo Technology“ begann, ist längst zur internationalen Erfolgsgeschichte geworden! Kaum jemand schafft es derart gekonnt, hochpersönliche Themen in universelle Hymnen zu verwandeln wie der belgische Singer-Songwriter. Dank seiner charismatischen Stimme, seiner höchst einprägsamen Melodieführung und seinem Gespür für Arrangements zünden die Songs des sympathischen Gitarristen und Sängers nahezu überall.

Gregor Meyle ist einer der populärsten Sänger Deutschlands. Mit Songs wie „Keine ist wie du“, „Du bist das Licht“ oder „Niemand“ singt er sich in die Herzen seiner Zuhörer. Dabei bleibt er trotz seines Erfolges immer noch der authentische Singer-Songwriter mit Bart und Hut. Gemeinsam mit großen Teilen der „Sing meinen Song-Band“ zaubert Meyle sowohl Intimität als auch ein Feuerwerk voller starker Gefühle und Rock'n'Roll auf die Bühne. Und in bester Songpoeten-Manier ist er immer dicht dran am Publikum, voller Energie und im launigen Austausch mit seinen Gästen. Gregor Meyle kleidet Erlebtes und Beobachtetes ganz wundervoll in Noten und Texte. Dabei bleibt er immer er selbst – echt, interessiert und unverkennbar.

(PM) ■



Echtes Sommerflair verspricht das Doppelkonzert mit Milow und Gregor Meyle am 14. August. Collage: Monheimer Kulturwerke

Kontaktdaten

Monheimer Kulturwerke · Kundencenter am Monheimer Tor
Ingeborg-Friebe-Platz 11 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/276-444 · info@monheimer-kulturwerke.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr · Samstag 9 bis 14 Uhr
www.monheimer-kulturwerke.de



Bekommt die CDU bei der Wahl im Mai wieder die meisten Stimmen?

Fotos (2): Stadt Langenfeld



Zum Stadtfest dreht sich traditionell das Riesenrad – dieses Jahr auch drei Stunden lang am 22. April für einen Meinungsaustausch mit Langenfelder Kindern und Jugendlichen während der Fahrt.

Landtagswahl

(FST) Die Wahl zum 18. Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen findet am 15. Mai 2022 statt. Das Ergebnis der letzten Landtagswahl 2017 lautete: CDU 33 %, SPD 31,2 %, FDP 12,6 %, AfD 7,4 %, Grüne 6,4 %, Die Linke 4,9 %, Piraten 1 %, Sonstige 3,5 %. Eine am 16. März von Forsa veröffentlichte Umfrage brachte folgendes Resultat: CDU 32 %, SPD 27 %, FDP 8 %, Grüne 17 %, AfD 6 %, Die Linke 3 %, Sonstige 7 %. Könnten die Wähler den Ministerpräsidenten direkt ins Amt wählen, würden sich dieser Umfrage zufolge 37 Prozent für den Amtsinhaber Wüst entscheiden, für Kutschaty hingegen nur 21 Prozent. Bei drei der letzten vier NRW-Landtagswahlen lag die Union vor den Sozialdemokraten. ■

wird ein echtes Riesenrad in der Langenfelder Stadtmitte aufgebaut und kann vor dem Start des Festes für die Jugendbeteiligungs-Aktion genutzt werden. Daher können am „Politischen Riesenrad“ viele Langenfelder Kinder und Jugendliche teilnehmen und mit den erwachsenen Gästen während einer Fahrt im Riesenrad ins Gespräch kommen. Gegenseitig können Fragen gestellt werden, um die Ansichten von Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung des Landes und ihrer Stadt einzuholen. Als erwachsene Gäste wurden neben dem Langenfelder Bürgermeister und Rathaus-Mitarbeitenden (zum Beispiel aus dem Bereich Klimaschutz, Verkehrsplanung, Gebäude) sowie Schulleitungen insbesondere die Wahlkandidatinnen und Wahlkandidaten für die Landtagswahl aus dem Kreis Mettmann

sowie Langenfelder Kommunalpolitiker und -politikerinnen eingeladen. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren, die in Langenfeld wohnen oder hier zu Schule gehen, können den Gästen am 22. April Fragen stellen oder ihnen ihre eigenen Ideen mitteilen. Selbstverständlich kostet die Teilnahme inklusive der Fahrt im Riesenrad während der Aktion nichts. Interessierte konnten ihre Anfrage bis zum 31. März an die E-Mail-Adresse des Jugendrats senden. ■

Haushalt

(FST) Am 22. März hat der Rat der Stadt Langenfeld mit den Stimmen von CDU und B/G/L den von der Verwaltung eingebrachten Haushalt beschlossen. Gegen den Haushalt stimmten

Bündnis90/Die Grünen, SPD und FDP. „Nicht nur die Coronapandemie, sondern auch der menschenverachtende Krieg in der Ukraine hinterlassen finanziell ihre Spuren im Haushalt 2022 der Stadt Langenfeld“, erklärte der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Dieter Braschoss. Der beschlossene Haushalt liegt bei einem Defizit von 17,8 Millionen Euro. Das Defizit wird durch die bestehende Ausgleichsrücklage der Stadt ausgeglichen. „Die Schuldenfreiheit der Stadt Langenfeld ist in Gefahr und dies sollte für uns alle nicht akzeptabel sein – für die CDU-Fraktion ist es nicht akzeptabel. Es herrscht dringender Handlungsbedarf“, so Braschoss. Daher habe die CDU in diesem Jahr auf Haushaltsdisziplin gesetzt und „keine großen haushaltsrelevanten Anträge“ gestellt. Seitens der Bürgergemein-

schaft Langenfeld heißt es auf deren Website: „Die B/G/L hat sich als zweitstärkste Fraktion der Verantwortung gestellt und gemeinsam mit der CDU für eine mehrheitliche Zustimmung zum Haushalt gesorgt. Denn ohne einen verabschiedeten Haushalt wären wichtige Projekte in unserer Stadt blockiert: Investitionen in den Schulen, Maßnahmen zum Starkregenschutz, Zuwendungen für Vereine und Investitionen in die Feuerwehr, um nur einige zu nennen.“ Die Grünen erklärten auf ihrer Facebookseite, dass „der Hauptgrund unserer Ablehnung“, die zu geringe Einnahmeseite der städtischen Finanzen sei. „Die Mehrheit (CDU/BGL/FDP)“ im Stadtrat wolle „weiterhin auf eine Erhöhung der Gewerbesteuer verzichten“ und – jedenfalls im Falle von CDU und B/G/L – „lieber die Ausgleichsrücklage aufbrauchen“. SPD-Ratsfraktionschef Mark Schimmelpfennig sprach in seiner Haushaltsrede von einer „Schuldenkoalition Langenfeld“ aus CDU, B/G/L und Bürgermeister. FDP-Fraktionschef Frank Noack meinte, dass im Haushaltsentwurf „alle schönen Dinge, die der Politik eingefallen“ seien, enthalten seien: „Der vorliegende Haushaltsplan ist kein Arbeitspaket der Politik für die Verwaltung mit Maßnahmen, die in 2023 umzusetzen sind. Er zeigt keinen klaren Kurs.“ ■

„Politisches Riesenrad“

(FST/PM) Zu einer außergewöhnlichen Aktion in den Osterferien lädt der Jugendrat gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Langenfeld ein: Am Freitag, den 22. April, findet von 11 bis 14 Uhr das „Politische Riesenrad“ statt. Beweggrund für die dreistündige Aktion zur politischen Bildung ist die Annahme, dass Heranwachsende wertvolle Ideen zur Entwicklung von Kommune und Land beitragen und somit die eigenen Lebensumstände aktiv mitgestalten können. Insofern baut die Stadt Langenfeld ihre Struktur zur Kinder- und Jugendbeteiligung systematisch weiter aus. Für das Stadtfest

MARC GUT.
ALLES GUT.



Ich wünsche Ihnen ein schönes
und erholsames Osterfest!

Marc Nasemann

Für euch gewinnen wir das Morgen.



Für Dich in den Landtag.

Ludwig Erhard

(FST/PM) Anlässlich seines 125. Geburtstages haben die CDU Leverkusen und die Mittelstands- und Wirtschaftsunion an den ehemaligen Bundeswirtschafts-



Dr. Jörg Feber, Rüdiger Scholz und Peter Seven erinnern an Ludwig Erhard.
Foto: zur Verfügung gestellt von R. Scholz



Dr. Ophelia Nick zu Gast bei Landrat Thomas Hendele.
Foto: Sonja Poehlmann

minister und Bundeskanzler Ludwig Erhard erinnert. An dem nach ihm benannten Platz in Wiesdorf wurde ein Transparent mit seinen Lebensdaten enthüllt. Gleichzeitig wurde der Stadtbibliothek in Langenfelds Nachbarstadt ein Exemplar seines Buches „Wohlstand für alle“ überreicht. Der CDU-Kreisvorsitzende Rüdiger Scholz würdigte die Leistung von Ludwig Erhard: „Mit seinem Konzept der sozialen Marktwirtschaft hat der Bundeswirtschaftsminister von 1949 bis 1963 die Grundlagen für das Wirtschaftswunder und den Wiederaufbau Deutschlands gelegt.“ ■

Demonstrationen

(FST/PM) Die Fraktionen des Langenfelder Stadtrates und die Spitzen der im Rat sitzenden Parteien sowie der B/G/L erklären sich solidarisch mit den Menschen in der Ukraine und verurteilten „die militärische Invasion in der Ukraine zutiefst“. „Die Bilder, die uns erreichen, zeugen von einer schrecklichen Gewalt gegenüber der ukrainischen Bevölkerung. Dieser Krieg muss sofort beendet werden! Wir sind mit unseren Gedanken bei der ukrainischen Bevölkerung, aber auch bei den russischen Menschenrechtler*innen, die gegen die eigene Regierung aufbegehren und mit harten Strafen belegt werden bzw. rechnen müssen“, hieß es in einer gemeinsamen Pressemitteilung von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP und B/G/L. Am 4. März kam es zu einer Kundgebung auf dem Vorplatz des Rathauses, welche mit einer Menschenket-

te und einer gemeinsamen Schweigeminute endete, zu der alle im Rat vertretenen Formationen aufgerufen hatten. Es fanden sich etwa 300 Demonstranten ein. Bei einer weiteren Demo der sogenannten „Benefizgranaten“ um Torsten Muntz und Michael Grimm am 20. März fand sich auch der in Langenfeld geborene NRW-Innenminister Herbert Reul ein. Die Benefizgranaten sind ein gemeinnütziger/mildtätiger Verein, der durch musikalische Veranstaltungen Menschen, Einrichtungen und Organisationen unterstützt. Reul zeigte sich überzeugt, dass am Ende die Menschlichkeit siegt, der Krieg sei das Werk eines einzelnen Verrückten – in Deutschland lebende russischstämmige Menschen sollten nicht für diesen Krieg verantwortlich gemacht werden, diese hätten damit nichts zu tun. ■

Austausch

(PM/FST) Bei ihrem Antrittsbesuch tauschten sich die Grünen-Bundestagsabgeordnete Dr. Ophelia Nick, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, und der Landrat des Kreises Mettmann, Thomas Hendele (CDU), aus. Das breite Themenspektrum umfasste unter anderem die Problematik der A3-Erweiterung; hier herrschte Einigkeit, dass die Standstreifen-erweiterung Vorrang haben sollte. Auch die letzte Gerichtsentscheidung zur CO-Pipeline wurde thematisiert. Da die letztinstanzliche Entscheidung gefallen sei, müsse jetzt an einem tragfähigen Gefahrenabwehr-

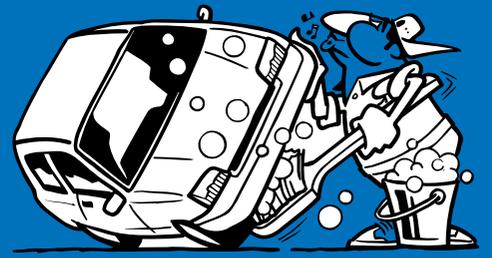
plan gearbeitet werden, hieß es aus Nicks Wahlkreisbüro. Natürlich sei auch das Klimaschutzkonzept des Kreises Mettmann zur Sprache gekommen „Im Klimaschutz sind wir auf einem guten Weg. Der Kreistag hat ein umfangreiches Klimaschutzkonzept beschlossen und für die Umsetzung ausreichende Mittel in den Haushalt eingestellt. Leider können wir einige Maßnahmen wegen der Corona-Pandemie noch nicht ausführen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Dr. Nick“, so Landrat Hendele. „Wir bleiben im Dialog und ich bin froh, einen weiteren direkten Draht nach Berlin zu haben.“ Wichtig ist Ophelia Nick, dass sie aus Berlin auch etwas für ihren Heimatkreis tun kann. „Ich lebe sehr gerne hier und ich möchte für den Kreis Mettmann Projekte im Bereich Ernährung anschieben

und Fördermittel in den Kreis holen“, erklärte Dr. Nick. „Toll wäre es, wenn wir eine Modellregion für gute Ernährung werden könnten.“ ■

Neuer VS-Chef

(PM/FST) Jürgen Kayser wurde zum 1. März neuer Leiter der Abteilung Verfassungsschutz im nordrhein-westfälischen Innenministerium. Das hat das Landeskabinett am 22. Februar auf Vorschlag von Innenminister Herbert Reul beschlossen. „Jürgen Kayser bringt hervorragende Eigenschaften für diese Position mit – Erfahrung aus allen NRW-Sicherheitsbehörden und eine ausgeprägte Analysefähigkeit. Als bisheriger Stellvertreter kennt er die Abteilung und die Themen jetzt schon gut. Kurz: Er ist genau der richtige Mann, um

die erfolgreiche Arbeit des NRW-Verfassungsschutzes fortzuführen“, sagte Reul. Kayser ist 53 Jahre alt und Volljurist. Neben seiner Funktion als Gruppenleiter Extremismus und Terrorismus war er die vergangenen eineinhalb Jahre bereits der ständige Vertreter des Abteilungsleiters Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen. Nach der Pensionierung von Burkhard Freier Ende Januar 2022 hatte Kayser die Abteilung als Vize-Chef kommissarisch übernommen. In Köln geboren, wo er auch beide juristischen Staatsexamen abgelegt hat, trat er 1997 nach seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in den höheren Dienst der Polizei des Landes NRW ein. Hier war er in verschiedenen Positionen tätig. In den Jahren 2016 bis 2020 war er Leiter des Referats Staatschutz im Innenministerium. ■



Rückenwind aus der Steckdose

Am 1. März hat das neue Versicherungsjahr für Mopeds und Elektrokleinstfahrzeuge begonnen. Dazu gehören auch E-Scooter und S-Pedelecs. Die Schadenbilanz ist hier ähnlich wie bei Mopeds. Das Unfallrisiko hängt stark davon ab, wer fährt. Klassische Mopeds werden immer seltener genutzt. In den letzten 40 Jahren hat sich die Fahrleistung von Mofas und Mopeds in Deutschland quasi halbiert. Laut statista betrug sie 1980 noch 7,6 Milliarden Kilometer – 2020 gerade mal 3,4 Milliarden. Dagegen liegen Elektrofahräder im Trend: Sie sind bequem, schick und schnell. 2021 hatten statista zufolge schon 7,2 Millionen Menschen in Deutschland ab 14 Jahre ein Elektrofahrrad bzw. Pedelec im Haushalt. Die meisten Elektrofahräder sind Pedelecs, die auf 25 Stundenkilometer gedrosselt sind. Sogenannte S-Pedelecs fahren bis zu 45 Stundenkilometer schnell und brauchen ein Mopedkennzeichen. Sind Fahrerinnen und Fahrer auf S-Pedelecs im Straßenverkehr gefährdeter als auf anderen Rädern? Die Meinungen dazu sind geteilt. So hat die Unfallforschung der Versicherer (UDV) vier Wochen lang das Fahrverhalten von 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 16 bis 83 Jahren untersucht. 49 Personen waren dabei mit einem E-Bike unterwegs und nur 10 mit einem S-Pedelec. Die Unterschiede bei Nutzung, gefahrener Wegstrecken und Geschwindigkeiten waren gering. Allerdings zeigen Daten von statista, dass es vermehrt zu Todesfällen kommt. Zwischen 2010 und 2020 ist die Zahl der tödlich verunglückten Radfahrerinnen und Radfahrer um fast 17 Prozent gestiegen. Besonders betroffen sind Menschen über 65 Jahre. Mit Hilfe von Motorunterstützung sind sie oft schneller unterwegs als sie es aus eigener Kraft schaffen würden. Sie verunglücken daher bei höheren Geschwindigkeiten. „Nicht das Pedelec ist das Problem, sondern die derzeit überwiegende Nut-

zergruppe“, sagt UDV-Leiter Siegfried Brockmann. „Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich über neu gewonnene Mobilität, haben dann aber Schwierigkeiten mit dem Handling des Pedelecs.“ Ältere Fahrerinnen und -fahrer könnten auch selbst für mehr Sicherheit sorgen, indem sie Trainingsveranstaltungen besuchen, beispielsweise bei den Verkehrswachten. „Außerdem sollten sie immer einen Helm tragen“, rät Brockmann. Und wie sieht es bei E-Scootern aus? Sie sind seit fast drei Jahren auf deutschen Straßen erlaubt und brauchen ebenfalls ein Versicherungskennzeichen. Laut statista hatten 2021 rund 750 000 Haushalte in Deutschland einen E-Scooter. Aktuelle Auswertungen vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zeigen, dass die durchschnittliche Schadenhöhe bei E-Scootern ähnlich ist wie bei Mofas und Mopeds. (pb) ■

Tesla auf Platz eins

Die US-amerikanische Automarke Tesla hat erstmals Volkswagen, BMW und Porsche im Ranking der weltweit wertvollsten Automarken überholt und landet auf Platz drei. Tesla wächst weiter und schubst damit Volkswagen, BMW und Porsche um je einen Rang nach unten. Volkswagen landet somit im Ranking der Automobilmarken im Report „Brand Finance Automotive Industry 2022“ auf Platz vier, BMW auf Platz fünf und Porsche auf Platz sechs. „Die Marke Tesla profitiert von einer hohen Aufmerksamkeit und ihrer einzigartigen, authentischen DNA als innovative E-Mobility-Premiummarke. Die Zukunft wird zeigen, ob diese Brand Equity ausreicht, um sich auf den vorderen Plätzen zu halten“, so Ulf-Brün Drechsel, Country und Client Service Director DACH bei Brand Finance Deutschland mit Sitz in Hamburg. „Die deutschen Top-Automarken holen im Bereich innovativer E-Mobilität enorm schnell auf. Sie haben zudem den strategischen Vorteil, dass



In Deutschland gibt es etwa 2,1 Millionen Mofas, Mopeds, E-Scooter & Co. Für sie gelten seit dem 1. März grüne Versicherungskennzeichen. Foto: DEVK/AdobeStock/goodluz

ihre Markenstärken über Jahrzehnte hinweg gewachsen sind und weiterhin auf sehr hohem Niveau liegen. Es wird für eine noch junge Herausforderer-Marke wie Tesla schwer sein, das so schnell aufzuholen.“ Der internationale Mobilitätskonzern Sixt steigert seinen Markenwert rasant und mischt damit den Bereich Autovermietung auf. Mit einer Steigerung von über 115 Prozent im letzten Jahr und mehr als einer Verdreifung des Markenwerts seit 2017, ist Sixt die am schnellsten wachsende Autovermietungsmarke der Welt. (pb) ■

Gebrauchtwagen sind derzeit knapp und teuer

Der aktuelle Report der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) zeigt: Die Preise für Gebrauchtwagen haben stark zugelegt, seit 2019 um satte 25 Prozent. Kostete ein gebrauchtes Autos 2019 im Durchschnitt noch 12 470 Euro, mussten Käufer im vergangenen Jahr dafür 15 740 Euro aufbringen. Der ADAC hat Tipps, wie man trotz der angespannten Lage beim Gebrauchtwagenkauf Geld sparen kann. Der Hauptgrund für die hohen Preise sind Lieferengpässe bei Neuwagen. Produktionsausfälle durch die Corona-

Pandemie bzw. den Chipmangel haben den Neuwagenmarkt ausgedünnt. 2019 wurden noch 3,6 Millionen Neuwagen zugelassen, 2021 eine ganze Million (2,6 Millionen weniger. Entsprechend weniger Fahrzeuge landeten auf dem Gebrauchtwagenmarkt. Laut DAT ändert sich dabei auch für das laufende Jahr nicht viel, das schmalere Ange-

bot hält die Preise hoch. Und auch künftig werden Händler pandemiebedingte höhere Kosten und Ausfälle voraussichtlich mit höheren Verkaufspreisen kompensieren. So kann man die hohen Preise etwas abfedern: Je flexibler man bei Farbe, Ausstattung, Motor oder Getriebe ist, desto höher ist die Chance für ein günstiges Angebot. Ein Mo-

Aktionspreis

Thule EasyFold XT 2B

Der komplett zusammenklappbare und kompakte Fahrradträger.

Bequeme Montage ohne Werkzeug, benutzerfreundliche Handhabung und Lagerung. Mit abschließbaren Thule AcuTight Drehmomentbegrenzer-Knöpfen. Großer Abstand zwischen den Felgenhaltern sorgt für einen „reibungsfreien“ Fahrradtransport. Abklappbar – auch mit montierten Rädern, ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

AKTIONSPREIS
639 €

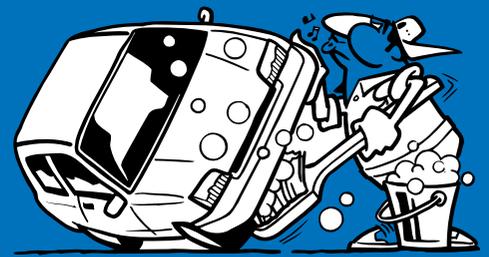
solange der Vorrat reicht

Für 2 Fahrräder - alle Radtypen - von je 30 kg geeignet (E-Bikes, Mountainbikes etc.)



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



Die meisten E-Autos werden an der heimischen Steckdose geladen.

Foto: HUK-COBURG/Hagen Lehmann

station – der sogenannten Wallbox – ein Thema. Der Markt bietet verschiedene Möglichkeiten: Das Risiko lässt sich aktuell beispielsweise über Wohngebäude-, die Hausrat- oder die Kfz-Versicherung abdecken. Zwar erfreut sich die heimische Steckdose großer Beliebtheit, trotzdem kommen die meisten E-Autofahrer an der Nutzung öffentlicher Ladesäulen nicht vorbei. Gut also, wenn auch der Diebstahl des Ladekabels mitversichert ist. Für E-Auto-Fahrer ist das Thema Tierbiss extrem. Dabei geht es nicht allein um den unmittelbaren Schaden. Der Versicherungsschutz sollte auch auf die oft teuren Folgeschäden abdecken. Empfehlenswert sind in Teilkasko-Versicherung Entschädigungsleistungen von mindestens 20 000 Euro. Dies gilt gleichermaßen bei Tierbiss- oder bei Kurzschlusschäden. Elektroautos sind meist teurer in der Anschaffung als Verbrenner. Dasselbe gilt bei Reparaturen. Mit einer Vollkasko-Versicherung lässt sich gegensteuern. Sie sichert das Auto umfassend gegen Eigenschäden ab. Wichtig auch hier: Die Vollkasko muss einen Rundumschutz des Akkus beinhalten. Aber E-Autos und Verbrenner unterscheiden sich noch an anderer Stelle. Das Abschleppen eines E-Autos ist komplizierter. Ein Schutzbrief hilft, wenn das Auto mit leerem Akku stehenbleibt. Das Auto wird dann vor Ort wieder flott gemacht oder zur nächsten Ladestation geschleppt. (pb) ■

dell- oder sogar Markenwechsel erhöht den Sucherfolg. Auch eine Klasse niedriger schont den Geldbeutel nachhaltig. Bei manchen Modellen lohnt die Suche nach Reimporten, also Fahrzeugen, die für ein anderes Land gefertigt wurden. Oft liegen deren Neuwagenpreise auf dem Niveau junger Gebrauchter. Wichtig: Auf Unterschiede in der Sicherheitsausstattung achten. In Großstädten ist das Angebot recht groß und kann für Wenigfahrer eine günstige Alternative

sein. In eine persönliche Vergleichsrechnung müssen auch die Posten Steuer, Versicherung und etwaige Garagenmiete miteinfließen, die man damit spart. Außerdem sind Carsharing-Autos meist modern und neuwertig. Hier kann ein Blick auf den Neuwagenmarkt lohnen: E-Fahrzeuge werden bis Ende 2022 mit bis zu 9000 Euro gefördert, und Ladenetz sowie Reichweite wachsen kontinuierlich. Wichtig: Selbst überprüfen, ob Reichweite und Lademöglichkeit

ten zum eignen Fahrprofil passen, und Angebote vergleichen. Als reines Pendelfahrzeug beispielsweise für den Arbeitsweg kann auch ein älteres Elektroauto mit geringer Reichweite tauglich sein. Die Preise für diese Autos sind verhältnismäßig moderat. (pb) ■

dem muss jedes E-Auto an die Steckdose. In einer vom Versicherer beauftragten Studie gaben rund 60 Prozent der Befragten an, ihr Auto am häufigsten zu Hause zu laden. Überspannungsschäden, wie sie bei Gewittern vorkommen können, sollten in der Teilkasko ebenfalls miteingeschlossen sein. Für Fans der heimischen Steckdose ist zudem die Versicherung der Lade-

Versicherungsschutz für ein E-Auto

Was unterscheidet die Kfz-Versicherung eines E-Autos von der Police für ein herkömmliches Fahrzeug und welche zusätzlichen Leistungen sind nötig? In der Kfz-Haftpflichtversicherung bleibt alles beim Alten. Anders sieht es in der Kasko-Versicherung aus. Hier empfiehlt die HUK-COBURG jedem Autofahrer beim Akku-Schutz sehr genau hinzuschauen. Ein Akku ist teuer. Sein Austausch kann viele tausend Euro kosten. Gut, wenn im Schadenfall das Alter des Akkus keine Rolle spielt und ihn die Kasko-Versicherung ersetzt. Zu-

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de



autoservice Engels

Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen

- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlagen
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP